

K. k. Hofrat Rudolf Knapp †. Am 8. Oktober l. J. verschied in Klagenfurt nach langem schweren Leiden infolge eines Schlaganfalles der in montanistischen Kreisen der Alpenländer allbekannte und beliebte Hofrat d. R. Rudolf Knapp im 70. Jahre, der auch den Kreisen des naturhistorischen Landesmuseums insofern nahestand, als er durch lange Jahre dem Ausschusse dieses Vereines angehörte und zu den ständigen Besuchern jenes Kreises von Naturfreunden zählte, der sich immer an Freitagen am runden Tische zu versammeln pflegt.

In Gmünd in Niederösterreich am 13. April 1840 geboren, bezog Knapp nach Absolvierung des Gymnasiums in Budweis die Wiener Universität, ging nach Vollendung der juridischen Studien an die Bergakademie in Leoben und betrieb dort die montanistischen Studien mit solchem Erfolge, daß er bereits am 1. August 1866 eine Anstellung bei der vormaligen Berghauptmannschaft Leoben fand. Von da wurde er nach Komotau übersetzt, trat dann als Volontär bei der geologischen Reichsanstalt in Wien ein, wurde zur geologischen Detailaufnahme im Banate verwendet und später zum korrespondierenden Mitgliede dieser Anstalt ernannt.

Hierauf zur Dienstleistung in das Ackerbauministerium berufen, wurde er 1870 Berggeschworener und 1872 Bergkommissär, darauf 1874 Vorstand des Revierbergamtes Graz. In dieser Stellung erwarb er sich durch seine rastlosen Bemühungen um die Herstellung der Sicherungsverhältnisse namentlich in den Kohlenrevieren und durch seine sozialpolitische Tätigkeit

durch Einführung zeitgemäßer Dienstordnungsanlagen etc. und durch Errichtung gemeinsamer Bruderladen nicht nur die Anerkennung seiner vorgesetzten Behörden, sondern auch zahlreiche Dankschreiben verschiedener Korporationen und wählte ihn die Voitsberg-Köflacher Bruderlade zu ihrem Ehrenmitgliede. 1877 wurde er Oberbergkommissär, 1886 Bergrat und wurde als solcher der Berghauptmannschaft Klagenfurt zugeteilt; 1891 zum Oberbergrate befördert, wurde er im Jahre 1901 durch Verleihung des Ordens der eisernen Krone III. Klasse ausgezeichnet und erhielt 1906 den Titel und Charakter eines Hofrates. Ende 1906 trat er nach mehr als 40jähriger, an Erfolgen und Anerkennungen reicher Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand. Knapp war auch literarisch tätig. Im Jahre 1892 erschien sein Hilfsbuch für die Anwendung des neuen Bruderladengesetzes; 1896 gab er ein solches über die Errichtung von Genossenschaften beim Bergbaue heraus. Beide Werke fanden bei allen Interessenten freudige Aufnahme und Anerkennung.

Bereits im Jahre 1891 trat der damalige Bergrat Knapp als Mitglied unserem Vereine bei und beteiligte sich auf das regste an unserem Vereinsleben, gab auch Anregung zu so mancher Beschließung; wiederholt bekleidete er die Stelle eines Revisors und hat auch in unseren Kreisen durch sein liebenswürdiges und zuvorkommendes Wesen sich nur Freunde erworben, welche ihm sicher ein treues Gedenken bewahren werden.